

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y
Wien, Mittwoch, den 30. März 1927.

121

Vergrößerung des städtischen Volksbades auf der Landstrasse. Der Gemeinderat hat vor ungefähr einem Jahr beschlossen, das städtische Volksbad in der Apostelgasse zu vergrößern. Die Arbeiten sind nun beendet und am Samstag um 4 Uhr nachmittags wird Bürgermeister Seitz die neue Badsanlage eröffnen. Das städtische Volksbad in der Apostelgasse gehört zu den ältesten Wiener Volksbädern. Im Jahre 1891 geschaffen, genügte es längst nicht mehr den Anforderungen. Es wurden deshalb auf das alte Gebäude zwei Stockwerke aufgebaut. Im zweiten Stock wurde eine Wannenbadabteilung und im dritten Stock wurden Einzelbrausebäder für Männer und Frauen errichtet. Alle Bäder sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik und der Hygiene eingerichtet. Um einen Andrang beim Kassenschalter zu vermeiden, wurde der frühere Stiegenaufgang in eine Eingangshalle umgewandelt und die Stiege vor dem Eingang in einem eisernen Vorbau verlegt. Die Vergrößerung der Anlage bedingte auch die Aufstellung eines neuen Kessels und neuer Warmwasserbehälter.

Wie notwendig der stete Ausbau der Volksbäder ist, zeigen am besten die Besucherzahlen. Im Jahre 1925 besuchten die städtischen Volksbäder 4.015.348 Personen; im Jahre 1926 stieg diese Zahl auf 4.281.106 Personen, während sie vor dem Krieg kaum die Hälfte betrug.

Gemeindesubventionen für Fürsorgewecke. Der Stadtsenat hat dem Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt einen Gemeindebeitrag von dreitausend Schilling gewährt. Der Verein hat im Jahre 1926 durchschnittlich 3500 Personen/täglich in seinen Anstalten gegen eine geringe Gebühr verköstigt. Die Gemeinde hat auch in den früheren Jahren den Verein unterstützt. Ferner wurde der akademisch-sozialen Arbeitsgemeinschaft eine Subvention von tausend Schilling für das Ambulatorium für geschlechtskrank Studenten bewilligt. Schliesslich erhielt die Erste österreichische Krüppel-arbeitsgemeinschaft ein unverzinsliches Darlehen von tausend Schilling. Diese Vereinigung erhielt vom Wohnungsamt einen Werkstattensraum zugewiesen, wo arme, hilflose Krüppel wieder einer entsprechenden Arbeit zugeführt werden können. Die Gemeinde hat die Vereinigung wiederholt unterstützt; das Darlehen dient zur Ausgestaltung dieser Werkstatt.

Sitzungen von Bezirksvertretungen. Die Bezirksvertretung Alsergrund hält am Mittwoch, den 6. April um 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab. Am Donnerstag, den 7. April um 6 Uhr abends findet eine Geschäftssitzung der Bezirksvertretung Meidling statt.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. In den nächsten Tagen beginnen an der städtischen Frauengewerbeschule Nachmittags- und Abendkurse für Weissenähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Modistenarbeiten und Frisieren. Einschreibungen täglich von 8 bis 2 Uhr in der Schulkanzlei, Margaretenstrasse 152.